

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Schließung unserer Einrichtung ist bei den Angehörigen unserer Bewohner und Bewohner selber auf Verständnis gestoßen, gleichwohl es für sie schmerzlich ist. Erschwerend kommt hinzu, dass in konsequenter Weise von uns als Einrichtung Heimfahrten unserer Bewohner nicht gewollt sind.

Das Tor in der Reinstedter Str. bleibt ab sofort für alle ganztägig geschlossen und ist nicht mehr zu nutzen. Damit wollen wir auch das „Durchlaufen von Externen“ vollständig beenden. Das Portal bleibt dauerhaft als Signal geschlossen.

Einkäufe, die oft das Tageshighlight für Bewohner waren, werden jetzt gebündelt von Mitarbeitern übernommen. Mit den Apothekern ist vereinbart, dass Bewohner die Rezepte nicht mehr selber einlösen, sondern auch hier eine Bündelung über einen Mitarbeiter erfolgt. Damit schränken wir einen erheblichen Teil an Selbstbestimmung in notwendiger Weise ein. Darüber hinaus werden seit dem 16.03.2020 375 Bewohner von unseren Mitarbeitern in dankenswerter Weise und mit großem Engagement angehalten, nicht mit der Bahn zu fahren, keine Kontakte zu suchen, keine Einkäufe zu tätigen etc. Abstand halten, ist auch für unsere Bewohner das oberste Gebot. Das bedeutet auch, ein Verzicht auf liebgewonnene Gewohnheiten. Meine sehr geehrten Damen und Herren, Sie kennen viele unserer Bewohner und Mitarbeiter und können sich mit Sicherheit gut vorstellen, vor welcher kolossalen Herausforderung unsere Mitarbeiter in dieser Frage stehen und wie sie sich Ihrer Verantwortung in besonderer Weise stellen.

Im Schlossgebäude selber finden keine Aktivitäten mehr statt. Alle Mitarbeiter, die dort tätig waren, haben wir in die Wohngruppen verteilt, um die Bewohner dort noch engmaschiger zu begleiten. Das Schlossgebäude steht komplett leer.

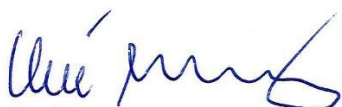
Wir arbeiten eng mit den Behörden zusammen (Polizei und Ordnungsämter), um die Ausgangsbeschränkung vom 22.03.2020 auch bei unseren Bewohnern umzusetzen.

Ich hätte es bis vor Kurzem nicht für möglich gehalten, dass es jemals erstrebenswert sein könnte, Selbstbestimmung einzuschränken und Kompetenzen unserer Bewohner, die sie in erfreulicher Weise haben, nicht zu nutzen.

Wir müssen jetzt Abstand halten, damit wir uns später umso heftiger umarmen können.

Das Robert Koch-Institut gibt auf seiner Internetseite Antworten auf die häufigsten gestellten Fragen: https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/FAQ_Liste.html

Mit freundlichen Grüßen und bleiben Sie uns gewogen.



René Strutzberg
Geschäftsführer